

# Schulabsentismus aus Sicht der Schulpsychologischen Beratungsstelle

**Hendrik Heisch, Dipl.-Psychologe**

**Fachtag Amtzell – Starke Netzwerke vor Ort – Schulabsentismus vermeiden,**

**06.11.2019**

**Zentrum für Schulqualität und  
Lehrerbildung  
Regionalstelle Tübingen  
Schulpsychologische  
Beratungsstelle Ravensburg**



**Baden-Württemberg**

# Einleitung

- Emma
- Selina



# Ausgangslage

- Schulpflicht (Ein Recht auf Bildung) besteht für alle Kinder und Jugendlichen, die im Land BW ihren Wohnsitz ... haben. Schulgesetz BW §72 Schulpflicht, ...
- Aber
- Studien zufolge weisen etwa 5% aller Schüler regelmäßige Fehlzeiten auf Walter/Döpfner/Lemkuhl



# Phänomenologie des Schulabsentismus

- Teilweise oder dauerhafte Abwesenheit vom Unterricht,  
mit oder ohne Entschuldigung



# Klassische Differenzierung

- **Schulangst**

Angstauslösende Situationen oder Reize liegen im schulischen Bereich  
Realangst

- **Schulphobie**

Häufig Trennungsängste  
Probleme vorwiegend familiär bedingt

- **Schulschwänzen**

Probleme vorwiegend motivational bedingt  
Desinteresse, dissoziale Tendenzen  
Starke Bindung an eine Peergroup



# Die Komplexität von Schulabsentismus

- Schulabsentismus stellt keine diagnostische Entität, sondern einen Symptomkomplex mit multifaktoriellem Bedingungsgefüge dar
- Es besteht dabei eine große Komorbidität mit anderen Störungsbildern



# Wichtige Fragen bei Schulabsentismus

- Wo ist das Kind bei Abwesenheit von der Schule?
- Krank geschrieben? Art der körperlichen Beschwerden?
- Ferngehalten durch Eltern?
- Angstfrei außerhalb der Schule?
- Leistungen? Teilleistungsschwächen?
- Disziplinschwierigkeiten, dissoziale Symptome?



# Schwierige Fälle

- Mehrjährige Vorgeschichte
- Ungeklärte schulische Konfliktsituation
- Trennungsjahre mit extrem unsicherem Elternverhalten





# Dilemma

Beratung mit dem Grundprinzip der Freiwilligkeit



Schulpflicht als verbindlicher Rechtsrahmen



# Gelingens Faktoren

- Frühzeitiges Handeln vor Ort
- Schnelles Einbeziehen interner/externer Unterstützungssysteme
- Konsequentes Weiterverfolgen formaler Schritte (siehe Handlungsleitfaden)
- Hinwirken auf Schweigepflichtentbindung gegenüber allen Akteuren
- Zeitnaher Austausch
- „am B-(F)-all bleiben“



# Handlungshilfe: Eltern



## Schulabsentismus

Wenn mein Kind nicht in die Schule geht  
- Eine Handlungshilfe für Eltern -



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

### SEHR GEEHRTE ELTERN, SEHR GEEHRTE ERZIEHUNGSBERECHTIGTE!

#### Haben Sie solche Situationen schon einmal erlebt?

*Ihr Kind klagt morgens immer wieder über Bauchschmerzen und Übelkeit und kann einfach nicht zur Schule gehen.*

oder

*Ihr Kind bricht in Tränen aus, wenn es das Haus verlassen soll.*

oder

*Jeden Morgen kämpfen Sie darum, dass Ihr Kind sich auf den Schulweg macht.*

oder

*Die Klassenlehrkraft bittet Sie zu einem Gespräch und teilt Ihnen mit, dass Ihr Kind schon wieder gefehlt und Klassenarbeiten versäumt hat.*

All dies kann auf **Schulabsentismus** hinweisen.

Man spricht von **Schulabsentismus**, wenn Kinder und Jugendliche nicht mehr regelmäßig in die Schule gehen oder gehen wollen.

Eltern fühlen sich dabei oft machtlos und wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen.

#### In dieser Handlungshilfe finden Sie Antworten auf folgende Fragen:

- Ist mein Kind betroffen?
- Warum geht mein Kind nicht in die Schule?
- Was kann ich tun, damit mein Kind wieder in die Schule geht?
- Warum sollte ich handeln?
- An wen kann ich mich wenden, um Unterstützung zu erhalten?

### IST MEIN KIND BETROFFEN?

Werden Sie aktiv, wenn Sie erste Anzeichen für beginnenden Schulabsentismus bemerken. Diese können sich bereits zeigen, bevor Ihr Kind tatsächlich in der Schule fehlt. Im weiteren Verlauf werden Warn- und Alarmsignale sichtbar. Dabei sind die Übergänge fließend.

#### ERSTE ANZEICHEN

Im Zusammenhang mit dem Thema Schule:

- körperliche Beschwerden:** Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Schwindel, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit
- emotionale Probleme:** Kind weint, hat Wutausbrüche, hat Angst in die Schule zu gehen
- motivationale Probleme:** Kind vermeidet schulische Anstrengung, zeigt wenig Lernmotivation, geht widerwillig in die Schule, zeigt wenig Antrieb
- Eltern-Kind-Konflikte**
- Schlafprobleme** und Übermüdung

#### WARNSIGNALE

- Fehlzeiten:** Kind fehlt wiederholt im Unterricht (auch stundenweise oder bei Klassenarbeiten), lässt sich vorzeitig abholen, verlässt vorzeitig den Unterricht, Entschuldigungen häufen sich
- Leistungsprobleme:** Noten werden schlechter, Kind fühlt sich überfordert
- plötzliche Verhaltensänderungen:** Kind zieht sich zurück, lügt, ist aggressiv, verhält sich abweisend, vermeidet Gespräche und Kontakte

#### ALARMSIGNALE

- längere Fehlzeiten** in den zurückliegenden Schuljahren
- kein Interesse an der Schule** und für schulische Inhalte
- extreme Verhaltensweisen:** exzessiver Medienkonsum, Drogenkonsum, Kind missachtet wiederholt Regeln oder Gesetze

### WARUM GEHT MEIN KIND NICHT IN DIE SCHULE?

Die Gründe dafür können in verschiedenen Bereichen liegen. Dabei sind Überschneidungen oft möglich.

#### SCHULE

- Schule als Ort (Lärm, Personen, Gebäude)
- Schulweg
- Klassenarbeiten (unabhängig von den Noten)
- Probleme mit bestimmten Lehrkräften
- alternative Beschäftigungsmöglichkeiten (z. B. Einkaufszentren in der Nähe der Schule)

#### KIND

- Unterforderung
- Überforderung
- psychische oder körperliche Erkrankungen
- keine Lust („Null Bock“-Einstellung)
- geringe Lern- und Leistungsbereitschaft
- hoher Medienkonsum (PC, Smartphones u. ä.)
- Drogenkonsum

#### FAMILIE

- Angst vor der Trennung von den Eltern
- hohe Leistungserwartungen der Eltern
- wenig Struktur im Alltag (ungeregelter Tagesablauf)
- besondere Belastungen (Trennungen, Krankheiten, Todesfälle)
- geringer Stellenwert von Schule

#### MITSCHÜLER UND FREUNDE

- Konflikte mit Mitschülerinnen und Mitschülern
- Angst vor Mitschülerinnen und Mitschülern
- Außenseiterrolle und fehlende Einbindung
- Ausgrenzung oder Angst vor Ausgrenzung
- Freundeskreis mit sozial auffälligem Verhalten und Abschottung nach außen
- Suche nach Anerkennung durch Schulschwänzen

# Handlungshilfe: Schule

## Mögliche Folgen

Die Gesamtentwicklung von Kindern und Jugendlichen wird durch das Nichtbesuchen der Schule in hohem Maße gefährdet. Mit zunehmender Dauer und Häufigkeit der Fehlzeiten ergeben sich immer weitreichendere Folgen. Um dies zu vermeiden ist es wichtig, dass Sie frühzeitig reagieren.

### Erhöhte Fehlzeiten

Wissenslücken, steigender Aufwand, Erreichen des Klassenziels fraglich

### Fehlende Einbindung

beginnende Isolation, unstrukturierte Tagesabläufe zu Hause oder "auf der Straße"

### Zunahme von Auffälligkeiten

offene und verdeckte Konflikte mit Schulbezug, schulische und/oder soziale Ängste, fehlende Motivation

### Unangemessene Lösungsversuche

meist ausgeprägtes Vermeidungsverhalten z.B. Verweigerung, Krankschreibung, Schulwechsel

### Weitreichende Auswirkungen

psychische Erkrankungen, delinquentes Verhalten, Gesetzeskonflikte

### Langfristige Folgen

fehlender Schulabschluss, geringe Arbeitsmarktchancen, Chronifizierung psychischer Störungen

Dem Recht des Kindes oder Jugendlichen auf Bildung (Art. 28 UN-Kinderrechtskonvention) ist im Falle von Schulabsentismus in besonderer Weise Rechnung zu tragen. Die Verantwortung dafür liegt bei der Schule (§1 SchG) und bei den Eltern (§85 SchG). Dies erfordert flexible Handlungs- und Reaktionsweisen.

## Ansprechpartner

Im ersten Schritt können Sie sich zu Ihrer Unterstützung an die Beratungslehrkraft oder die Schulsozialarbeit wenden (erreichbar über das Schulsekretariat).

Bei anhaltenden Auffälligkeiten erhalten Sie und die Eltern Hilfe bei der Schulpsychologischen Beratungsstelle, dem Staatlichen Schulamt, Familien-/Erziehungsberatungsstellen, dem Gesundheitsamt und dem Jugendamt.

### Mögliche Angebote der Kooperationspartner

- Abklärung der kognitiven Leistungsfähigkeit
- Schullaufbahnberatung
- Aufbau von Lern- und Schulmotivation
- medizinische Abklärung
- Stärkung der sozialen Kompetenzen und Konfliktlösekompetenzen
- Interventionen im Gewaltbereich und bei Mobbing
- Beratung und Unterstützung von Familien



Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

#### Ihnen fällt auf:

*Julia geht schon wieder nicht in die Schule, und die Eltern betonen wiederholt im Gespräch: Julia leidet, wird von Mitschülern gehänselt, fühlt sich überfordert.*

#### Ihnen fällt auf:

*Hilal hat immer wieder Bauchschmerzen und lässt sich fast täglich nach der großen Pause von ihrer Mutter abholen.*

#### Ihnen fällt auf:

*Simon sieht man nur noch selten im Unterricht – dafür umso häufiger am Bahnhof...*

## Schulabsentismus

- Eine Handlungshilfe für Schulen -

Wenn Sie bemerken, dass Kinder oder Jugendliche nicht mehr regelmäßig in der Schule erscheinen, kann dies verschiedene Ursachen haben:

**Schulisch** oder **familiär bedingte Ängste** oder **Schulunlust** sind häufig Gründe dafür.

Hierbei spricht man von **Schulabsentismus**.

### Die nachfolgenden Informationen...

- zeigen Ihnen Anzeichen und Ursachen von Schulabsentismus auf,
- geben Ihnen Möglichkeiten zum Umgang mit Schulabsentismus an die Hand,
- nennen Ihnen Ansprechpartner innerhalb und außerhalb der Schule, an die Sie sich wenden können.

## Impressum

**REDAKTION**  
Rudolf Dieterle und Corinna Ehler

Hans-Joachim Pröchel  
Simone Langendorf  
Sonja Goebel  
Angelika Kerst-Summ  
Katja Reschke  
Jan Hirn

**Layout**  
Karin van Keremade  
Quelle: Thinkfoto/Thinkstock

**HERAUSGEBER**  
Ministerium für Kultur, Jugend und Sport Baden-Württemberg,  
Thibautstraße 6, 70173 Stuttgart

**AUFLAGE**  
95.000

**DRUCK**

Druckerei der JVA Heimsheim, im September 2015

**Bildung,  
die allen  
gerecht wird**

*Das Bildungsland*



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR KULTUR, JUGEND UND SPORT

# Vertiefung

- Siehe Materialsammlung
- Workshop
- [http://praevention-in-der-schule-bw.de](http://praevention-in-der-schule-bw.de/) /,Lde/Startseite

